

RETO GUNTLI

Open Interview

Home's Nomad

SEINE AUFWÄNDIGEN BIBELN ÜBER INNENEINRICHTUNGEN UND ORTE DIESER WELT GEHÖREN ZU DEN BEGEHRTESTEN ÜBERHAUPT. DER INSPIRIERTE UND EINGEFLEISCHTE REISENDE RETO GUNTLI HAT UNS ZWISCHEN ZWEI ZWISCHENSTOPPS BARFUSS UND IN EINEM NOMADENHAFTEN UND EKLEKTISCHEN UNIVERSUM EMPFANGEN.

WORDS OLIVIER ROHRBACH | IMAGE AGI SIMOES

Sein Haus ist das eines grossen Reisenden und voller Objekte, die eine Geschichte, eine Erinnerung erzählen, auch wenn sie nicht unbedingt zu diesem Zweck angeschafft wurden. Hinter den athletischen Schultern des Schweizer Fotografen mit internationalem Ruf entdecken wir zwei riesige Bibliotheken, in der eine beeindruckende Armada an edlen Büchern ihren Platz gefunden hat. Reto Guntli ist so etwas wie der Roger Federer der Innenraumfotografie: Das Werk des schillernden, ursprünglich aus St. Gallen stammenden und seit Jahren in Zürich lebenden Fotografen ist in aller Welt bekannt. „Ich befinde mich in einer starken Position, in der ich an fast alle Türen klopfen kann. Und sie öffnen sich“.

MAN LÄSST MIR OFT FREIE HAND, UND DAS LIEBE ICH. FOTOGRAFIE IST ZUM GLÜCK EINE KUNSTFORM, DIE NICHT SEHR EINGESCHRÄNKT IST.

Reto Guntli hat anscheinend leichtes Spiel, obwohl er eigentlich Schauspieler werden wollte. „Das war Anfang der 80er Jahre, als ich bei Lee Strasberg in New York studierte. Ich bin zufällig Fotograf geworden, indem ich anfing, Fotos von befreundeten Tänzern und Sängern zu machen. An einem Wochenende in den Hamptons habe ich spontan eine Fotoserie einer Freundin gemacht. Diese Bilder fanden grossen Anklang. Nach meiner Rückkehr in die Schweiz bin ich sofort nach Indien gereist. Es war die Epoche, in der die Maharadschas ihre Paläste in Luxushotel verwandelten. Ich habe also eine Fotoserie gemacht, die grossen Erfolg hatte, und ich schaffte es, sie an zahlreiche Magazine – unter anderem an die Vogue – zu verkaufen. Von diesem Moment an ging alles sehr schnell, und ich habe mich nach und nach spezialisiert. Nach meinem Debüt als Modefotograf habe ich mich auf die Lifestyle-Fotografie

konzentriert“. Heute bringt Reto Guntli im Schnitt drei Bücher im Jahr heraus. Er hat bis jetzt 35 Bildbände veröffentlicht, darunter die internationalen Bestseller *Living in Style Paris* (teNeues) und *Inside Asia* (Taschen), sowie bei gut 60 Werken mitgearbeitet. Parallel dazu erscheinen seine Bilder auf den Titelseiten von Magazinen wie *AD*, *Elle Décoration*, *Vogue*, *SWISS Magazine*...

„Mein Sternzeichen ist Löwe, ich muss Dinge also selbst erledigen. Man lässt mir oft freie Hand, und das liebe ich. Fotografie ist zum Glück eine Kunstform, die nicht sehr eingeschränkt ist. Als Lifestyle-Fotograf komme ich an Orte, die anderen normalerweise verschlossen bleiben. Ich habe grosse Freude an Reportagen; jedes Mal versuche ich, die Magie des Augenblicks einzufangen. Diese Arbeit bietet mir viel Freiheit und Bewegung. Ich habe das Glück, in meinem eigenen Tempo arbeiten zu können. Shootings gefallen mir am besten. Selbstverständlich gehören die Vorbereitungen dazu, während die Redaktion meiner Bilder generell von meinem ehemaligen Assistenten Agi Simoes übernommen wird, der heute oft mit mir als Ko-Fotograf an den Reportagen arbeitet. Ich verbringe ungern meine Zeit damit, die Bilder am Computer zu überarbeiten. Ausserdem bin ich auch erst vor fünf Jahren zur digitalen Fotografie gekommen. Anders als die Modefotografie wurde die Innenraumfotografie nicht so stark von der digitalen Revolution überrollt. Die Farbe eines Möbelstücks anzupassen, ist natürlich weniger sichtbar, als ein menschliches Gesicht zu überarbeiten...“

Als eingefleischter Globetrotter verbringt Reto Guntli einen Grossteil seiner Zeit in der Luft. Shanghai, New York, Kapstadt, Rio und Tokyo klingt für ihn nach Routine, denn er verreist drei- bis viermal im Monat: „Inzwischen zwingt mich zu kürzeren Reisen, denn ich bin gerne hier und verbringe meine Zeit lieber zuhause mit süssem Nichtstun“.

